

Workshop Zielbau

Zielbau-, Schießsicherheits- und Lagedarstellungssysteme der Zukunft

Zielsetzung

Die Truppenübungsplätze in Deutschland bilden das Rückgrat und damit einen wesentlichen Baustein im Rahmen der einsatzorientierten Ausbildung und bei Übungen mit Gefechtsmunition.

In vielfältigen und unterschiedlichen Einsätzen haben die Streitkräfte Erkenntnisse gewonnen, die zunehmend in die Ausbildung einfließen und auch eine Überprüfung der Ausbildungseinrichtungen und teilweise Neuausrichtung der Truppenübungsplätze erforderlich machen. Darüber hinaus stellt die Truppe vor dem Hintergrund ihrer Einsatzerfahrung veränderte Forderungen an diese Ausbildungseinrichtungen.

Die bereits vorhandene umfangreiche Ausbildungsinfrastruktur wird ständig ausgebaut, insbesondere der Zielbau bietet aber zukünftig noch deutliches Verbesserungs- und Gestaltungspotential, um die einsatznahe Ausbildung im scharfen Schuss noch besser und effektiver für die Truppe zu gestalten. Für die Streitkräftebasis als Dienstleister stellt sich damit die Frage, wie die Wirtschaft als Entwickler, Hersteller und Lieferant von Produkten sowie Erbringer von Dienst-/Unterstützungsleistungen in diesem Aufgabenbereich als integraler Bestandteil eingebunden werden kann. Truppenübungsplätze müssen an die künftigen Herausforderungen mit zukunftsgerichteten Zielbau-, Schießsicherheits- und Lagedarstellungssystemen angepasst werden, um eine bestmögliche, realitätsnahe Ausbildung sicherstellen zu können.

Für die Truppenübungsplätze stehen die flexible Modernisierung und Digitalisierung der Schießbahnen und die Ausstattung mit Zielbausystemen auf den Schießanlagen und in den Übungsräumen im Vordergrund. Dies umfasst auch die Darstellung von Zielen für Waffensysteme der Marine auf See, unter Wasser und an Land. Dabei müssen Technologien zum Einsatz kommen, die eine flexible, mobile und von Festanschlüssen unabhängige Zieldarstellung ermöglichen. Im Unterschied zu existierenden Zielbausystemen, ist dabei eine enge Vermaschung von Simulationstechnik, Lagedarstellung, Schießsicherheitssystemen und dem Üben im scharfen Schuss notwendig.

Im Dialog mit Partnern aus der Wirtschaft sollen dazu neue Ideen gefunden und auf Umsetzbarkeit hin analysiert und beschrieben werden. Neben der schnellen Einbringung in den Planungs- und Beschaffungsprozess der Bundeswehr ist dabei

beabsichtigt, mit Nachdruck auch Möglichkeiten zu identifizieren, durch welche eine schnelle Implementierung möglich wird.

Pilotprojekte in Bereichen, in denen unaufschiebbarer Handlungsbedarf und Mangel an Alternativen besteht, sind ebenso zu betrachten wie Rahmenverträge zur Unterstützung bei der Bereitstellung von Zielbau- und Schießsicherheitssystemen für Übungen im Ausland, die durch existierende Ressourcen nicht gewährleistet werden kann.

Um die stets dem Stand der Technik entsprechenden Ausbildungsmittel in der notwendigen Qualität und Quantität zeitgerecht zur Verfügung zu stellen, ist neben der Beschaffung auch die Sicherstellung der Verfügbarkeit durch Wartungs- und Serviceverträge notwendig.

Inhalte im Themenfeld Zielbau-, Lagedarstellungs- und Schießsicherheitssysteme

- Flexible Zielbausysteme für den scharfen Schuss mit allen Waffensystemen. (an Land, zur See, in der Luft, Drohnenabwehr).
- Zielbausysteme für scharfen Schuss in Verbindung mit Simulation (innerhalb einer Gefechtshandlung) und Darstellungsmitteln.
- Digitale Echtzeit-Datenumgebung zur Lagedarstellung und parallelen Nutzung in einem Schießsicherheitssystem.
- Entwicklung eines Schießsicherheitssystems, welches in Ergänzung des Lagedarstellungssystems zur flexibleren und sichereren Gewährleistung der Schießsicherheit beiträgt.
- Möglichkeit des Datenverbunds aller Truppen- und Standortübungsplätze zur durchgängigen digitalen Lagedarstellung für Übungen (Land, Wasser, Luft) im scharfen Schuss bzw. simulierten Einsatz auf mehreren Plätzen gleichzeitig bzw. nacheinander, um ein komplettes Operationsszenar bis auf Korpsebene oder höher zu beüben.
- Möglichkeiten der schnellen Bereitstellung von Zielbausystemen (incl. Servicevertrag) in einem Pilotprojekt.
- Bereitstellung und Betrieb von Zielbau-, Schießsicherheits- und Lagedarstellungssystemen durch einen Rahmenvertrag für kurzfristigen Bedarf im Rahmen von Übungen im Ausland (ohne Einschränkungen des Übungsbetriebs in Deutschland).

Ansprechpartner

Projektorganisation „Weiterentwicklung Übungsplätze und Schießanlagen der Bundeswehr“ beim Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr

Sekretariat

Oberstleutnant Alexander Riebl

E-Mail: KdoTAProjOrgWEUebPISchAnlBw@bundeswehr.org

Tel.: 030 / 4981 4869

Projektleiter und General Standortaufgaben Berlin

Brigadegeneral Andreas Henne

E-Mail: KdoTAGenStOAufgBerlin@bundeswehr.org

Tel.: 030 / 4981 4520